

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 1

TOP 1. Bürgerfrageviertelstunde

Die Initiatorin der Bürgerinitiative zu Mobilfunk meldet sich zu Wort (die Anfrage ist Bestandteil des Protokolls). Sie bittet darum, dass sich der Gemeinderat politisch positioniert und umgehend ein 5G-Moratorium beschließt. Außerdem bittet sie um eine offizielle Stellungnahme sowie umgehende Abhilfe gegen die 5G-Versorgung des Anbieters Vodafone in Hohenfels. BM Zindeler erläutert, dass das Dialogverfahren der Einstieg des Gremiums in die Thematik ist. Während diesem Verfahren kann das Gremium in Ruhe über weitere Schritte oder Initiativen beraten und den Ausbau des Glasfasernetzes weiterführen.

Die Initiatorin betont zum Abschluss, dass die einzige Möglichkeit gegen die Aufschaltung der 5G-Technik die politische Positionierung der Gemeinde ist. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 2

TOP 2. Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.11.2020

Das Protokoll geht in Umlauf. Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 3

TOP 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.11.2020

Das Gremium zieht das Vorkaufsrecht nach § 29 WG eines Gewässerrandstreifen, Flst.Nr. 200/1, Gemarkung Mindersdorf nicht. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 4

TOP 4. Baugesuche

4.1. Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren (§ 52 LBO): Errichtung eines Stahlcarports, Flst.Nr. 555, Gemarkung Liggersdorf, Am Hart 8

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 96.

BM Zindeler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage vor. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten BB-Planes „Röschberg II, 1. Änderung“, OT Liggersdorf. Der BB-Plan ist rechtsverbindlich seit 08. April 2017. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des BB-Planes.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 4

TOP 4. Baugesuche

4.2. Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO): Geänderte Bauausführung der Garage, Erstellung von Gartengerätehaus und Holzschopf, Befreiung von den Festsetzungen des BB-Plans, Flst.Nr. 68/44, Gemarkung Kalkofen, Kratellen 20

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 97.

Gemeinderätin Jage erklärt sich bei TOP 4.2 für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

BM Zindeler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage vor. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten BB-Planes „Josenberg-Kratellen“, OT Kalkofen; Gebietsart nach BauVNO ist ein allgemeines Wohngebiet (WA). Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des BB-Planes nicht, deshalb wird eine Befreiung der Festsetzungen beantragt. Garagen und Nebengebäude sind gemäß BB-Plan nur innerhalb der Baugrenzen zulässig. Eine Befreiung wäre ausnahmsweise möglich, insgesamt sind es mehrere nachträglich beantragte bauliche Anlagen plus der Überschreitung der Garage, die allesamt außerhalb des Baufensters liegen. BM Zindeler erläutert, dass diese Beschlussfassung auch Auswirkungen auf nachfolgende Baugesuche im Plangebiet haben kann.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Garage die zulässige Höhe um 40 cm überschreitet. Ein GR spricht sich für eine Befreiung aus. Ein weiterer GR ist der Meinung, dass das Baufenster an dieser Stelle zu klein gewählt wurde. BM Zindeler vermutet die Ursache in städtebaulichen Belangen, z.B. die Abstandsfläche zur Landstraße. Es ist letztlich die Entscheidung des Gremiums, ob und welche Befreiungen zugelassen werden.

Ein GR hält lediglich den Schopf für kritisch. Er würde die Holzlager und die Garage befreien. BM Zindeler formuliert den angepassten Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Befreiung der beiden Holzschöpfe außerhalb der Baugrenzen sowie der Befreiung der Überschreitung der Garage das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 5

TOP 5. Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf

5.1. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung einer Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf

Gemeinderätin Jage kehrt zu ihrem Platz zurück.

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 99.

BM Zindeler stellt dem GR das Gebiet vor. Es wurde das private Interesse bekundet diese Fläche einer Bebauung zuzuführen. Da es sich um einen Lückenschluss handelt, kann die Gemeindeverwaltung eine Empfehlung aussprechen.

Auf Nachfrage erklärt BM Zindeler, dass die Fläche nicht ausschließlich zur Eigennutzung vorgesehen ist. Ein GR legt Wert darauf, dass die Plätze zeitnah bebaut werden, damit sie der Gemeinde in Zukunft nicht negativ angerechnet werden. Zudem sollen die Kosten für die Planung vom Antragsteller getragen werden.

Darüber hinaus wird aus dem Gremium vorgeschlagen den Geltungsbereich zu erweitern, weil die Bebauung in der zweiten Reihe interessant sein könnte. Weiterhin soll im südlichen Bereich eine Zufahrt für künftige Erweiterungen gesichert werden. BM Zindeler wird die Situation mit Herrn Hornstein besprechen und Möglichkeiten ausloten.

Zudem wird er die Anregungen mit dem Eigentümer bzw. den Eigentümern diskutieren und danach eine Vereinbarung bzgl. der Kostenübernahme ausarbeiten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Abrundungssatzung „Oberesch“, OT Liggersdorf, aufzustellen. Das Verfahren soll durch das Planungsbüro Helmut Hornstein (Überlingen) begleitet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 6

TOP 6. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS)

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 100.

Der TOP wird verschoben und nach TOP 11 beraten.

Die Firma m-kommunal hat die Vorkalkulation der Gebühren für das Jahr 2021 erstellt. Herr Moll nahm entgegen den Erwartungen nicht an der Sitzung teil, daher stellt BM Zindeler die Kalkulation vor.

Die Vorkalkulation für das Jahr 2021 ergibt folgendes Ergebnis:

Gebühr für Schmutzwasserentsorgung	3,23 Euro/Kubikmeter
Gebühr für Niederschlagswasserentsorgung	0,74 Euro/Quadratmeter

Dies bedeutet bei der Schmutzwasserentsorgung eine gleichbleibende Gebühr (3,23 €/m³) und beim Niederschlagswasser eine Erhöhung um 0,02 € (von 0,72 €/m² auf 0,74 €/m²). Die Preise sind seit 7 Jahren relativ stabil (2015 bis 2021). Wie sich die Gebühren in Zukunft entwickeln, hängt von den zu tätigen Sanierungen ab.

Ein GR interessiert sich dafür, wie die Abschreibungen und die Anschlussgebühren in Zukunft abgerechnet werden. Große Teile der Infrastruktur wurden bereits an den Abwasserzweckverband Stockacher Aach abgegeben. Es stellt sich die Frage, ob Abschreibungen und Anschlussgebühren künftig zu Lasten oder zu Gunsten der Gemeinde bzw. des Zweckverbands gehen. Diese Fragen wird BM Zindeler an m-kommunal weitergeben.

Außerdem möchte ein GR in Zukunft erreichen, dass die Entwässerung der Straßen nicht mehr über die Kanalisation erfolgt. Es wird entgegnet, dass die Vorreinigung des Niederschlagswassers auf jeden Fall erforderlich ist. Im Bestand wird die Umsetzung schwierig, bei der Neuplanung und entsprechenden geographischen Voraussetzungen könnte hierauf ein Augenmerk gelegt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der vorgelegten Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS), für das Jahr 2021, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 7

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des gemeindeeigenen Kindergartens

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 101.

Aufgrund der Corona Pandemie und dem ungewissen Fortgang des regulären Betriebs der Einrichtung, hat das Gremium am 08.07.2020 beschlossen, die Eltern nicht zu früh mit höheren Gebühren belasten zu wollen. In der Sitzung wurde vereinbart die Gebühren erst auf den 01.01.2021 anzupassen. Die Vertreter des Gemeindefrats, Städtetrats und der Kirchen haben eine Erhöhung der Elternbeiträge 2020/2021 um 1,9 Prozent empfohlen. Die Verwaltung schlägt vor, diese moderate Erhöhungsempfehlung als jährliche Basis für eine erneute zweijährige Anpassung heranzuziehen.

Der Elternbeitrag für das Essen wurde 2018 auf 3,80 € angepasst. Die tatsächlichen Kosten für ein Essen belaufen sich aktuell auf 3,91 €. Hierbei sind die Kosten für die Herstellung im Krankenhaus und die Abholung des Essens berücksichtigt. Sofern die Personalkosten für die hauswirtschaftliche Tätigkeit (Essensausgabe und Spülen) berücksichtigt werden sollen, betragen die Kosten pro Essen 4,92 €. Es stellt sich nun die Frage, ob die Essensgebühren angepasst werden sollen, oder ob die Gemeinde die gesamte Differenz übernehmen wird. Die Verwaltung empfiehlt auch hier eine moderate Anpassung auf 3,90 €.

Ein GR schlägt vor, die Satzung nur für ein Jahr zu beschließen, damit die Kalkulation – welche diesmal ohne Kämmerer erfolgte – aktualisiert werden kann.

BM Zindeler passt den Beschlussvorschlag an.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem vorgelegten Satzungsentwurf, mit den kalkulierten Gebühren für das Jahr 2021 und der Essensgebühr in Höhe von 3,90 Euro, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 8

TOP 8. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 102.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) während der Corona-Pandemie um den § 37a GemO erweitert. Durch die Hauptsatzung kann bestimmt werden, dass notwendige Sitzungen des Gemeinderates ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum durchgeführt werden können; dies gilt nur, sofern eine Beratung und Beschlussfassung durch zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton mittels geeigneter technischer Hilfsmittel, insbesondere in Form einer Videokonferenz, möglich ist.

Dieser Paragraph gilt bis 31.12.2020 in der Form, dass eine Anpassung der Hauptsatzung bis zu diesem Tag nicht erforderlich ist. Es ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie jedoch noch eine geraume Zeit vorherrscht und daher könnte der Gemeinderat diese Änderung in der Hauptsatzung aufnehmen.

Da diese Art der Sitzungsführung nur bei einfachen Sachverhalten angewandt werden darf, wird die Wahrscheinlichkeit seitens der Gemeindeverwaltung als gering eingestuft.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem vorgelegten Satzungsentwurf zur Änderung der Hauptsatzung das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 1 -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 9

TOP 9. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung an der Bündelausschreibung zur Stromlieferung

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 103.

Der Gemeinderat hat zuletzt in der öffentlichen Sitzung am 04.11.2015 beschlossen, dass sich die Gemeinde Hohenfels auch an der 15. Bündelausschreibung beteiligt und sich mehrheitlich für den Bezug von Ökostrom ausgesprochen. Der derzeitige Stromliefervertrag endet am 31.12.2021. Die Frist zur Beauftragung der Gt-Service GmbH für die 20. Bündelausschreibung endet am 31.01.2021. Es soll die Stromlieferung für die Jahre 2022 – 2024 ausgeschrieben werden.

BM Zindeler fasst zusammen, dass die Beschlussvorschläge zum einen die rechtliche Grundlage und die Erzeugungsart erfasst. Die dauerhafte Beauftragung der Verwaltung hat den Vorteil, dass das Gremium dann nur die Kündigung beraten muss und nicht die regelmäßige Teilnahme an der Ausschreibung. Sollte die Bündelausschreibung nicht gewünscht sein, müsste die Gemeinde eine eigene Ausschreibung durchführen. Das Auftragsvolumen ist so hoch, dass eine komplexe europaweite Ausschreibung erfolgen müsste.

Ein GR bittet darum im nächsten Jahr zu prüfen, auf welchen kommunalen Dächern eine Photovoltaikanlage umgesetzt werden kann. So können die Stromkosten etwas verringert werden. BM Zindeler wird dies ausloten. In der Haushaltsdiskussion für das Jahr 2022 können dann Kosten eingeplant werden.

Das Gremium spricht sich gegen die Neuanlagenquote aus.

Beschlussvorschlag:

1. Die Ausschreibungskonzeption der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Gemeindeverwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH) mit der Ausschreibung der Stromlieferung der Gemeinde Hohenfels ab 01.01.2022 dauerhaft zu beauftragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Aufsichtsrat der Gt-service GmbH die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagerteilungen im Rahmen der Bündelausschreibung(en) Strom, an denen die Gemeinde Hohenfels teilnimmt, namens und im Auftrag der Gemeinde Hohenfels vorzunehmen.
4. Die Gemeinde Hohenfels verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibungen als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 9

TOP 9. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung an der Bündelausschreibung zur Stromlieferung

5. a) Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Strom mit folgender Qualität im Rahmen der Bündelausschreibungen Strom über die Gt-service GmbH auszuschreiben.
100 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) ohne Neuanlagenquote, Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell
- b) Die Ausschreibung von Ökostrom soll erfolgen für alle Abnahmestellen des AG

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 10

TOP 10. Beratung und Beschlussfassung über die Verzeichnung des Gemeindearchivs

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 103.

Kreisarchivar Dr. Scheck hat die Gemeinde Hohenfels am 10.11.2020 angeschrieben und angeboten das Archiv der Gemeinde Hohenfels mitsamt den alten Archiven der früher selbständigen Ortsteile zu verzeichnen.

Der personelle Aufwand für die Gemeindeverwaltung ist bei einer Beauftragung des Kreisarchivs sehr gering. Letztlich sind die Kosten ausschlaggebend. Für einen ersten Aufschlag im Jahr 2021 würde Kreisarchivar Dr. Scheck etwa 5.000 Euro ansetzen.

Die Gemeindeverwaltung steht dem Vorschlag grundsätzlich positiv gegenüber, denn die Geschichte der Gesamtgemeinde und ihrer Ortsteile ist ein wertvolles Gut. Die Archive/Aufzeichnungen der ehemals selbständigen Ortsteile wurden nach der Verwaltungsreform gesammelt und mit wenig Struktur gelagert.

In der Diskussion kommt die Frage auf, welche Folgekosten auf die Gemeinde zukommen, wenn das Projekt gestartet wird. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass es noch nicht klar ist wie der Haushalt der Gemeinde 2021 aussieht. Daher sollte dieses Projekt eher geschoben werden.

BM Zindeler schlägt vor, dass die Projektierung auf zwei oder mehr Jahre angesetzt wird. Er wird Herrn Dr. Scheck bitten die Möglichkeiten aufzuzeigen und auch den Folgeaufwand zu beziffern.

Von einem GR wird erklärt, dass das Projekt auf jeden Fall kommen wird und der Start sollte daher zeitnah erfolgen. Dies könnte tatsächlich in kleineren Schritten erfolgen.

BM Zindeler zieht den Beschlussvorschlag zurück. Er wird Kreisarchivar Dr. Scheck ein kleineres Projekt (ca. 3.000 bis 3.500 Euro) in Aussicht stellen und mitteilen, dass die Folge-/Gesamtkosten zeitnah ermittelt werden sollen. Danach soll das Projekt im Gemeinderat freigegeben werden. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 11

TOP 11. Beratung und Beschlussfassung über eine unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 105.

Energie und Klima sind zwei zusammengehörige Themen, welche das Jahr 2019 zu großen Teilen beeinflusst haben. Viele Bereiche im kommunalen Leben sind damit verknüpft und so war die Gemeinde Hohenfels nicht untätig, teils auch schon vor der Intensivierung dieser öffentlichen Debatte in Funk und Fernsehen.

Zuletzt wurde am 15.01.2020 (Vorlage 2) über eine Energieberatung für kommunale Liegenschaften beraten.

Die Gemeinde unterstützt die Grundgedanken des Klimaschutzpakts und setzt sich das Ziel, die allgemeinen Klimaschutzziele in eigener Regie zu erreichen. Es existiert ein großes Bewusstsein bezüglich der Vorbildfunktion einer Kommune.

BM Zindler empfiehlt die Erklärung derzeit noch nicht zu unterzeichnen. Im Einzelfall sollen die wirtschaftlichen Aspekte und die Fördermöglichkeiten nach Klimaschutz-Plus und KLIMOPASS näher beleuchtet werden. Das Gremium trägt diese Vorgehensweise mit. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 12

TOP 12. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 98.

Es soll folgende Spende bei der Gemeinde für den kommunalen Kindergarten in Liggersdorf eingehen:

- 300 Euro - Volksbank Meßkirch eG, Meßkirch
- 300 Euro - Uniblech GmbH CNC-Bearbeitung, Liggersdorf
- Sachspende (100 Euro - Büchergutschein) – Anonymer Briefkasteneinwurf
- Sachspende (50 Euro - Kürbisse) – Frau Riegger, Mühligen

BM Zindeler erläutert, dass gemäß § 78 Abs. 4 GemO jegliche Verbindung/Vorteilsnahme usw. ausgeschlossen bzw. diese – falls vorhanden – den Gemeinderäten offen vor einer Abstimmung dargelegt werden. Es ist eine geschäftliche Verbindung zwischen der Gemeinde Hohenfels und dem Finanzinstitut bzw. dem Unternehmen vorhanden, aber es ist keine Vorteilsnahme ersichtlich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Annahme der Spende für den kommunalen Kindergarten zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 13

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 13

TOP 13. Anträge aus dem Gemeinderat

Von einem GR wird noch einmal die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes in Hohenfels lobend erwähnt.

Ein GR bedankt sich bei GR Sigmund für den Einsatz im Waldkindergarten. BM Zindeler bestärkt diesen Dank und erwähnt außerdem das Engagement von GR Riffler mit der Firma Prinoth, das Architekturbüro Riegger, Strehl Baustatik und den Forstrevierleiter. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 14

TOP 14. Bekanntgaben des Bürgermeisters

BM Zindeler erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) die Bekanntgaben.

Insbesondere informiert BM Zindeler über die Terminierung der Ortsteilversammlung in Kalkofen, die am 30.03.2021 stattfinden soll. In welcher Form dies erfolgen kann wird sich noch herausstellen.

Weiter wird über die Anfrage des Fahrradparcours debattiert. BM Zindeler wird den Jugendlichen zunächst eine Absage erteilen müssen. Gleichzeitig wird er die Frage stellen, welche Geräte und Hindernisse und welche Fläche die Jugendlichen benötigen. Sofern der Bedarf ermittelt werden kann, besteht die Möglichkeit dies in die Haushaltsdiskussion aufzunehmen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

BM Zindeler hält folgenden Jahresrückblick:

Rückblick der Gemeinde Hohenfels auf das Jahr 2020

Das Jahr 2020 hat für die Gemeinde Hohenfels sehr gut begonnen. Insbesondere die Vorfreude auf das Narrentreffen war anfangs spürbar. Bei der Rückschau können wir einerseits festhalten, dass es ein tolles Festwochenende mit tausenden Narren und Besuchern war und andererseits, nur einen Wimpernschlag vor Ende des Jahres, fühlt es sich unwirklich an. Ab März geriet die für uns „normale“ Welt aus den Angeln und wir mussten durch Corona zügig mit geschlossenen Kindergärten, Schulen und anderen Einschränkungen umgehen. Für die Verwaltung war der erste „Lock-Down“ überschaubar. Fordernd wurde es mit den schrittweisen Öffnungen, denn jedes Wochenende gab es gesetzliche Regelungen, die am Montag umgesetzt werden mussten. Alle betraten Neuland und vor Ort mussten die Herausforderungen gelöst werden, wie z.B. Fragen von Eltern, Vereinen, Gastronomen, Einweisungen und Hygienekonzepte. Zudem wurde die Nachbarschaftshilfe „Einkaufsjoker“ aufgebaut. Besonders war die Situation in unseren Kindertageseinrichtungen, denn unsere Eltern standen unter enormem Druck und die Rückführung unseres Risikopersonals war kein Zuckerschlecken. Insgesamt ist es uns in Hohenfels sehr gut gelungen, die pandemiebedingten Aufgaben zu meistern, obwohl wir mittlerweile bei 41 bestätigten Fällen angekommen sind.

Trotz der Pandemie beschäftigte sich der Rat mit vielen Themen. Einen groben Überblick der Arbeit liefert die Zusammenfassung des Sitzungsjahres 2020:

Eine Einwohner- bzw. Bürgerinformationsveranstaltung mit dem Schwerpunkt „Mobilfunk“, zwei Klausuren zum Projekt „WIR! Für mehr Lebensqualität in Hohenfels!“, eine Klausur zum Thema „Haushalt und Innenentwicklung“ und zwei Sitzungen im interkommunalen Zweckverband „Egelsee“. Darüber hinaus 12 öffentliche Gemeinderatssitzungen plus etliche nicht-öffentliche Sitzungen. Öffentlich wurden 196 Tagesordnungspunkte mit insgesamt 105 Vorlagen behandelt, dies wiederum ohne einzelne Bekanntgaben, Anträge und Wünsche.

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

In Anbetracht der vielen komplexen Sachverhalte und der überschaubaren Einarbeitungszeit, ist unsere Zusammenarbeit, gemäß Henry Ford, überaus erfolgreich. Der konstruktiv-kritische Austausch steht im Vordergrund und Konzepte, Strategien und Lösungen zur Entwicklung unserer Gemeinde sind das Ergebnis. Mir ist ein offenes, pragmatisches und vertrauensvolles Arbeitsklima wichtig und ich hoffe sehr, dass sich diese Grundsätze im Gremium verinnerlichen lassen.

Auch auf unsere schwierige Personalsituation möchte ich kurz eingehen:

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Das Risikopersonal in unserer Kindertagesstätte habe ich bereits erwähnt. Wir haben diese Hürde durch einen intensiven Austausch mit dem Leitungsteam erfolgreich genommen. Darüber hinaus gab es zwei weitere Belastungsproben für unsere kleine Verwaltung. Über ein halbes Jahr musste der Bauhof mit nur zwei Kräften auskommen. Der individuelle Einsatz war deshalb umso bemerkenswerter und wir freuen uns, dass das Team wieder komplett ist. Ein großer Schock war der Unfalltod unseres Kämmerers Johannes Mutscheller. Wir werden ihm alle ein ehrendes Andenken bewahren. Er kämpfte bereits seit langem mit seiner Gesundheit und nur wichtige Aufgaben konnten erledigt werden, daher haben unsere Mitarbeiterinnen der Kasse zur Entlastung aufgestockt. David Ossola wurde als neuer Kämmerer bestätigt und kann im Februar 2021 beginnen. Es ist mir ein persönliches Anliegen, mich ausdrücklich bei all unseren Mitarbeiter*innen zu bedanken. Sie haben unsere Gemeinde in dieser schweren Zeit getragen.

Meine Zuversicht und das Ziel zur Entwicklung unserer wunderschönen Gemeinde sind ungebrochen. Innovative Impulse, eine intensive und kontinuierliche Arbeit und ein Maß an Mut und Flexibilität sind unsere gute Basis. Als Sinnbild möchte ich ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe heranziehen:

„Auch aus Steinen, die einem
in den Weg gelegt werden,
kann man Schönes bauen.“

Dies zeigt die dauerhafte Chance des Gemeinderats an Aufgaben zu wachsen. Das Gremium betritt bei vielen Themen keine gerade und asphaltierte Straße, sondern einen steinigen Weg. Entscheidungen treffen in den seltensten Fällen auf die Akzeptanz aller Bürger*innen, denn individuelle Motive sind Teil des Menschen.

Das Motiv „Stein“ passt zur Fortschreibung des Teilregionalplans „Oberflächennahe Rohstoffe“. Zwei mögliche Kiesabbaugebiete liegen auf unserer Gemarkung und sind Teil des Plans aus dem Jahr 2005. Das Verfahren beim Regionalverband Hochrhein-Bodensee schlug hier große Wellen und eine Bürgerinitiative wurde gegründet. Es gibt regionalplanerische Gründe für die Ausweisung von Abbau- und Sicherungsgebieten, aber es sind keine unmittelbaren Vorteile für unsere Kommune erkennbar. Bedenken, insbesondere beim Schwerlastverkehr, überwiegen. Nach Abwägung der Argumente hat der Gemeinderat eine sehr kritische und ablehnende Stellungnahme verabschiedet.

Eine zweite Bürgerinitiative gründete sich im Jahr 2017. Aufgrund einer Bürgerbefragung und der Haltung unserer Bürger*innen gegen einen Telekom-Funkmast in der Nähe von Kindergärten, lehnte man eine Kooperation ab. Nachdem weitere Anfragen eingingen, wurde das Thema erneut aktuell. Ein offener Prozess mit einer „Mobilfunk“-Veranstaltung wurde durchgeführt, aber das Dialogverfahren bleibt die einzige Möglichkeit. Ein Ingenieurbüro aus München wurde beauftragt.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Neuer Wohnraum, als mittel- und langfristige Entwicklungsstrategie, ist ein zentrales Themenfeld. Es gibt großen Bedarf, aber die Gemeinde kann seit zwei Jahren keine erschlossenen Flächen anbieten. Wohnflächen, auch in den Ortsteilen, sind wichtig für die Eigenentwicklung und den Erhalt der sozialen Netzwerke. Eine dritte Bürgerinitiative in Kalkofen führt an, dass am Josenberg ein Naherholungsgebiet gefährdet wird. Daher werden zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten und eine Ortsteilversammlung ermöglicht. Als künftiger Siedlungsschwerpunkt ist Liggersdorf vorgesehen, weil hier die Infrastruktur, wie z.B. der Nahkauf, sowie die zentrale Lage und die Größe des Ortsteils stimmen. Grunderwerb sowie Erschließungskosten werden temporär Finanzmittel binden. Nebenbei beschäftigen wir uns mit der Schaffung von Wohnraum im Innenbereich und Strategien zum Erhalt des Ortsbilds.

Beim Gewerbe ist es dem Zweckverband „Egelsee“ gelungen, eine Fläche von rund 3,2 Hektar zu erwerben. Der Bebauungsplan und die Erschließungsplanung sind fertig und 534.000 Euro aus dem ELR in Aussicht gestellt. Die Maßnahmen werden derzeit ausgeschrieben, um das Gebiet 2021 zu erschließen.

Das flächendeckende Glasfasernetz in unserer Gemeinde ist ein enormes Projekt. Schnelles Internet – in Zeiten des Home-Schooling – ist wichtiger denn je. Daher führen wir den Ausbau, in der Zwischenzeit parallel zum Erdgasnetz, konsequent weiter. Am 09.12.2020 wurde die offizielle Inbetriebnahme des FTTB-Netzes – mit derzeit über 500 möglichen Anschlüssen – gefeiert.

Das mit 1,3 Millionen Euro teuerste Projekt des Jahres war der Umbau der Kläranlage im Ortsteil Kalkofen. Für diesen Abschnitt erhalten wir eine Million an Fördermitteln. Die Maßnahme ist Teil eines mehrjährigen „Mischwasserbehandlungs-Projekts“, das nun abgeschlossen wurde.

Das Projekt „WIR! Für mehr Lebensqualität in Hohenfels“ mündete nach einer Bürgerbefragung in Bürgertische und eine umfangreiche Konzeption. Leider konnten die Ergebnisse noch nicht vorgestellt und einzelne Projekte angestoßen werden. Dies ist ein Ziel für das Jahr 2021, sowie die Überplanung des alten Schul-Areals, für z.B. eine ambulante Pflege-WG und / oder Service-Wohnen.

Nach einer Elternbefragung wurde der Waldkindergarten favorisiert, der Standort gesucht und gefunden und die Schutzhütte beauftragt. Unterstützung wird überall angeboten, wie z.B. Architekturbüro Riegger, Baustatik Strehl, und der Prinoth GmbH mit Gemeinderat Riffler. Ein besonderer Dank gilt unserer Projektgruppe, den Gemeinderäten Bezikofer, Schmidt und Sigmund, sowie Hauptamtsleiterin Möller und Forstrevierleiter Wingbermhle.

Nach Jahren wurde das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10) für unsere Freiwillige Feuerwehr beschlossen. Knapp 440.000 Euro kostet es und muss neu produziert werden. Erst Ende 2022 können wir es in Empfang nehmen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Da wir nicht die Zeit haben, auf alle Themen in dieser Tiefe einzugehen, nenne ich nur noch interessante Stichworte für knapp zwei Millionen Euro an Investitionen:

Planung

- Teilsektorale Fortschreibung Flächennutzungsplan 2035 der VG Stockach
- Hochwasser- und Starkregenmanagement: FGU, NKU und HWAEP
- Fertigstellung der Bebauungspläne / Satzungen
„Steinraussenweg“ und „Gründen“, 2. Änderung, im OT Liggersdorf
- Aufstellung der Bebauungspläne / Satzungen
- „Hungerberg-Gesamt“ und „Oberesch“, im OT Liggersdorf
- Bearbeitung der Bebauungspläne / Satzungen
„Bruckäcker“, OT Selgetsweiler
„Guggenbühl“, OT Deutwang
„Josenberg-Kratellen“, 1. Erweiterung, OT Kalkofen
„Dietersberg“, OT Mindersdorf,
„Röschberg Süd“, OT Liggersdorf

Bau

- Gemeinsame Abwasserlösung „Ratzenweiler“, OT Mindersdorf
- Planung der Erneuerungen von Kanal und Wasserleitung, OT Kalkofen
- Sanierung öffentlicher Gebäulichkeiten
Gemeindezentrum und Bauhof, OT Liggersdorf inkl. Sektionaltoren und AED (automatisierter externer Defibrillator)
- Priorisierung der Sanitäreanlagen im DGH Mindersdorf
- Rathauskonzeption:
Akustikdecke inkl. Statik, Umbau von zwei Büros und Sozialraum
- Neugestaltung des Spielplatzes, OT Selgetsweiler
- Vorbereitung zur Sanierung der Flüchtlingsunterkunft „Ehrenloh“ und Umbau der „alten Grundschule zur temporären Nutzung, im OT Liggersdorf

Finanzen:

- Forstwirtschaftsplan 2021
- Jahresrechnung und über- / außerplanmäßige Ausgaben 2019
- Satzung zu Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften
- Vermögens(um-)bewertung und Änderung der Abwassersatzung
- Änderung der Hauptsatzung, Kindergartengebührensatzung und der Satzung zur Form der öffentlichen Bekanntmachung

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Sonstiges

- Sanierung der Kirchenorgel der Pfarrkirche St. Oswald, OT Mindersdorf
- Digitalisierung der Korbinian-Brodmann-Grundschule
- Umbauplanung der Barrierefreiheit der Bushaltestellen
- Vergabe der Schließanlage für Wasserversorgung, Bauhof/Gemeindezentrum

Viele Entwicklungen werden uns noch Jahre beschäftigen und am Ende freue ich mich immer, wenn wir ein Projekt mit einem tollen Ergebnis abschließen und einen Haken machen können.

In den nächsten Jahren wird die Pandemie dazu führen, dass Aufgaben an Prioritäten geknüpft und Maßnahmen verschoben werden. Dennoch bleibt unser Ziel, unsere 2.100 Seelengemeinde zu entwickeln und das Machbare zu leisten.

Ohne die Unterstützung von vielen engagierten Menschen könnten wir nicht so eine starke Leistung erbringen. Daher möchte ich den Dank der Gemeinde Hohenfels und meine ganz persönliche Achtung ausdrücken. Dies gilt:

- allen Mitgliedern des Gemeinderats für ihr Verständnis und die ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Dafür, dass Visionen und Ziele für ein attraktives Hohenfels mitgetragen werden und natürlich für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie sind oft auf steinigen Wegen unterwegs, aber ich glaube es lohnt sich diese Wege gemeinsam zu gehen, denn wir alle haben ein großes Interesse an unserer Gemeinde
- meinen beiden Stellvertretern, die immer mit Rat und Tat zur Stelle waren und sobald es erforderlich war, unsere Gemeinde vorbildlich repräsentiert haben
- den Partner/-innen unserer Mitarbeiter/-innen und Gemeinderäte ein großes Dankeschön für das immense Verständnis und die Unterstützung ihrer Lieben
- allen Vereinen, Verbänden, losen Zusammenschlüssen, Gastronomen und Unternehmen, die es in diesem Jahr wahrlich nicht einfach haben
- unserer lokalen Presse für die Berichterstattung
- allen Hohenfelserinnen und Hohenfelsern für die tolle Unterstützung, die Solidarität, das Vertrauen und die Geduld in dieser besonderen Zeit

Bei der gesamten Belegschaft und den unterstützenden Einheiten, wie z. B. dem Forst, möchte ich mich noch einmal herzlich für den wertvollen Einsatz und die Flexibilität bedanken. Oft mussten wir uns neuen Situationen stellen, neue Strategien erarbeiten und das Fehlen von Kolleg*innen zum Wohl unserer Mitbürger*innen überbrücken. Die Erreichte lässt sich mit Stolz anschauen!

Bevor ich nun zum Ende komme, gestatten Sie mir noch ein Zitat, denn Dietrich Bonhoeffer sagte:

„Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.“

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Die Arbeit des Gemeinderats erfordert Mut, Weitblick und ein ordentliches Maß an Durchhaltevermögen. Es lassen sich nie alle Risiken ausschließen, aber das Ziel einer positiven Entwicklung ist eine hervorragende Motivation und es bleibt die Zuversicht, dass alle Generationen von unseren „Steingebildeten“ profitieren können. Ich freue mich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen ein ruhiges und beschauliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und weitestgehend „normales“ Jahr 2021.

Hohenfels, den 16.12.2020 – Es gilt das gesprochene Wort.

Bürgermeisterstellvertreter Ralf Sigmund hält folgenden Rückblick:

Dank zum Jahresabschluss 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zindeler,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Hohenfels,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
werte Gäste,

2020 war für die Gemeinde ein besonderes Jahr. Es fällt mir schwer zu urteilen ob es nun ein gutes oder ein schlechtes war. War es richtig was wir getan und beschlossen haben? Ich für meinen Teil kann sagen: Ja wir haben richtig gehandelt und in den vielen von Ihnen bereits genannten Sitzungen die richtigen Entscheidungen getroffen.

Herr Zindeler, sie haben bereits ausführlich über die Aktivitäten des zu Ende gehenden Jahres berichtet. Das ist sehr wichtig, denn im Focus liegen oft die vielen unerledigten und noch nicht abgeschlossenen Aufgaben. Was bewegt und erreicht wurde verschwindet und scheint selbstverständlich.

Die vielfältigen Aufgaben unserer kleinen Verwaltung sind enorm. Zusätzlich belasteten der lange Ausfall und der anschließende Heimgang unseres Kämmerers die Verwaltung. Herr Mutscheller hatte den Überblick über die finanzielle Situation unserer Gemeinde und auch über die des Zweckverbandes Interkommunales Gewerbegebiet Egelsee. Für das Gremium war und ist die Arbeit ohne klare finanzielle Übersicht nicht wirklich einfach – sprich – eine Herausforderung. Über das Jahr hinweg sind in vielen Gebäulichkeiten und Einrichtungen einige Arbeiten liegen geblieben. Hier war, wiederum, die personelle Unterbesetzung von über einem halben Jahr spürbar. Ich hoffe das wir hier mit der Neubesetzung dieser Stellen wieder etwas Ruhe und Kontinuität in diese wichtigen Bereiche der Gemeinde bringen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Noch im letzten Jahr wurden einige Aufstellungsbeschlüsse hinsichtlich weiterer Baugebiete in unserer Gemeinde gefasst. Diese Beschlüsse sind nötig um zukunftsfähig und attraktiv zu bleiben. Diese Beschlüsse sorgten leider in der Vergangenheit für einigen Unmut. Allem Unmut entgegen können wir momentan keinem bauwilligen Bürger eine Baumöglichkeit anbieten. Sämtliche laufenden Bautätigkeiten werden auf privaten Grundstücken aus Familienbesitz getätigt. Es liegt schon eine lange Warteliste für das Baugebiet Röschberg vor und auch für die Gebiete in Kalkofen, Deutwang, Selgetsweiler und Minderdorf gibt es bereits Anfragen.

Anfang des Jahres befassten wir uns mit der Weiterentwicklung unseres Gemeindekindergartens. Die Befragung der potentiellen „Kunden“ ergab den Wunsch nach einem Waldkindergarten. Wir gingen schnell an die Umsetzung und so konnte noch vor dem Wintereinbruch bereits die Fläche für den Bau der Schutzhütte vorbereitet werden. Eine Erzieherin wurde bereits eingestellt und es laufen Gespräche mit einer weiteren Bewerberin.

Großen Umfang nehmen auch die Sanierungen unserer kommunalen Gebäude ein. Der Bauhof und das Vereinshaus wurden neu gestrichen, die Feuerwehr bekam neue Tore, im Sitzungssaal sollte nur eine Akustikdecke eingebaut werden, jetzt ist die ganze Decke verstärkt und nicht zuletzt laufen im Schulhaus in Mindersdorf gerade die Planungen für die Sanierung der sanitären Einrichtungen. Unterhalb der Erdoberfläche, beim Großprojekt der Mischwasserbehandlung konnte nun endlich der letzte Bauabschnitt abgeschlossen werden. Der umfangreiche Umbau der Kläranlage in Kalkofen wurde fertiggestellt. Um eine zeitgemäße Abwasserbeseitigung zu gewährleisten mussten wir 2,2 Mio. € investieren, von denen wir 1,6 Mio. aus Fördermitteln erhalten werden.

Vor drei Jahren legte das alte Gremium den Grundstein zur Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs. Hier vergaben wir nach der Ausschreibung die Aufträge für das Fahrzeug, den Aufbau und die Ausrüstung mit einem Investitionsvolumen von fast 440.000€. Abgesehen von diesen umfangreichen Themen beschäftigten wir uns auch mit kleineren Sachen, die nicht weniger wichtig sind. Stellvertretend für die Vielzahl möchte ich den Motoradlärm in Kalkofen, die 1000 Bürger – 1000 Bäume – Aktion und die Wiederaufnahme des freiwilligen Angebots der verlässlichen Grundschule nennen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
für dieses ehrenamtliche Engagement bringe ich Ihnen den Dank und die Anerkennung unserer Bürgerinnen und Bürger entgegen. Wir übernehmen eine große Verantwortung gegenüber diesen. Um die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen und auch in vielen Jahren noch handlungsfähig und attraktiv zu sein, müssen in jeder Sitzung weitreichende Entscheidungen getroffen werden, denen oft intensive und kontrovers geführte Diskussionen vorausgehen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Zu all den genannten Themen und auch zu den zukünftigen Beschlüssen möchte ich ein Zitat von Molière nennen:

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun,
sondern auch für das, was wir nicht tun.“

All unsere Beschlüsse hätten keine Wirkung ohne die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Gemeinde. Sie sorgen dafür, dass aus unseren Worten Taten werden. Anhand der Vielzahl der von Ihnen genannten Tagesordnungspunkte und Sitzungsvorlagen muss für jeden nachvollziehbar sein, dass dies über das normale Aufgabengebiet einer Verwaltung hinausgeht.

Noch nicht eingegangen bin ich auf den leider allgegenwärtigen Virus Covid-19. Herr Zindeler, sie nannten bereits die hohen Infektionszahlen und die daraus resultierenden Maßnahmen seitens des Gesundheitsamtes und der Gemeinde. Die Organisation und Umsetzung dieser Maßnahmen war und ist eine Mamut Aufgabe, vor allem hinsichtlich dessen, dass es neben den eigentlichen Aufgaben der Verwaltung laufen muss. Was sie hier leisten und organisieren müssen, können wir nur erahnen.

In Bezug auf die vielen genannten Aufgaben und Projekte aus Ihren und meinen Aufzählungen möchte ich ein Zitat von Ihnen aufnehmen:

„Am Ende freue ich mich immer, wenn wir ein Projekt mit einem tollen Ergebnis abschließen und wir einen Haken machen können.“

Auch wir als Gremium freuen uns, wenn aus dem großen Umfang an Beschlüssen etwas umgesetzt wurde und wir „einen Haken dranhaken können“

Sehr geehrter Herr Zindeler,
stellvertretend für die gesamte Gemeinde bedanke ich mich bei ihnen und damit auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Abgesehen von Ihnen und der Verwaltung sollen aber viele andere Menschen in den Bereichen Bauhof, Kindergarten, Schule, Forst, die Amtsboten, die Reinigungskräfte, die Betreuerinnen der verlässlichen Grundschule und alle weiteren am Gemeindeleben beteiligten nicht vergessen werden, ohne sie alle würde eine intakte Gemeinde nicht funktionieren.

Es wurde schon vieles getan aber es gibt immer noch viel zu tun. Die immerwährende Veränderung unserer Gesellschaft, die Ansprüche und rechtlichen Belange der Bürger sowie die vielen gesetzlichen Vorgaben stellen uns vor immer neue Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **16. Dezember 2020**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

12 / 15

TOP 15. Jahresrückblick

Für einige dieser Herausforderungen werden wir im kommenden Jahr wieder viel Zeit investieren müssen. Die geplanten Baugebiete bedürfen intensiver Planungen. „WIR-für mehr Lebensqualität in Hohenfels“ wurde durch Covid-19 ausgebremst, hier sollten dringend die Ergebnisse bekanntgegeben werden und zeitnah mit der Umsetzung verschiedener Ergebnisse begonnen werden. Die Vollbelegung unseres Kinderartens erfährt zwar im kommenden Jahr eine Entlastung, jedoch wird beim geplanten Wachstum die Schule nicht lange auf sich warten lassen. Wie auch letztes Jahr soll als Abschluss meiner Ausführungen eines der allgegenwärtigen Themen stehen, das in der ganzen Gemeinde präsent ist - unsere neue Hohenfelshalle oder eine gute Alternative dazu.

Hier sollte vor allem der Optimismus im Vordergrund stehen, also die Suche nach dem Machbaren und weniger Pessimismus und die Diskussion, warum etwas nicht geht. Wir sind auf einem guten Weg und ich freue mich deshalb schon auf das kommende Jahr.

Ich wünsche nun allen, ihnen Herr Zindeler, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, meinen Ratskolleginnen und Kollegen und allen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Start in das Jahr 2021 und vor allem, bleiben Sie gesund.

(Herr Zindeler, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, herzlichen Dank für Ihre gute Arbeit)

Ralf Sigmund, Bürgermeisterstellvertreter für den Gemeinderat

Hohenfels, den 16.12.2020 – Es gilt das gesprochene Wort.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: